

Schleswig-Holsteins Digitale Souveränität gestalten

Dirk Schrödter

Digitalisierungsminister und Chef der Staatskanzlei





Mit der ressortübergreifenden
Digitalstrategie Schleswig-
Holstein gibt die
Landesregierung die
Zielrichtung für die Gestaltung
der **digitalen Transformation**
des gesamten Landes vor.

Auszug aus der Digitalstrategie Schleswig-Holstein



Vision der Landesregierung Schleswig-Holstein in der Digitalisierung

*Die Landesregierung wird Schleswig-Holstein zu einer digitalen **Vorreiterregion** in Europa machen. Dafür treibt sie die **digitale Transformation** von Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft voran. Sie versteht sich dabei als **vernetzte Gestalterin** einer **souveränen digitalen Gesellschaft** und des **stetigen digitalen Wandels** in allen Lebens- und Arbeitsbereichen. Sie handelt umfassend und konsequent digital und möglichst **datenbasiert**. Sie denkt die Digitalisierung in allen politischen Bereichen mit und sieht die Aufgabe als **Querschnittsthema**, welches **alle Ressorts** und **staatlichen Ebenen** umfasst.*



12 Leitlinien

11 Themenfelder

über 50 Ziele

Der **technologische Fortschritt** und **knappe Ressourcen** führen zu **gesellschaftlichen Veränderungen**. Das **Ziel** der Landesregierung ist, dieser **Transformation** zu **begegnen** und dabei eine **souveräne digitale Gesellschaft** mitzugestalten.

Die Digitalstrategie bildet hierfür die Grundlage.

Leitlinien der Digitalisierung



Technologien



Informationssicherheit



Green IT



Künstliche Intelligenz (KI)



Verwaltung



Infrastruktur



Souveränität



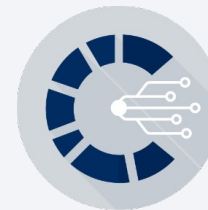
Daseinsvorsorge



Verwaltungsmodernisierung



Data Driven Government

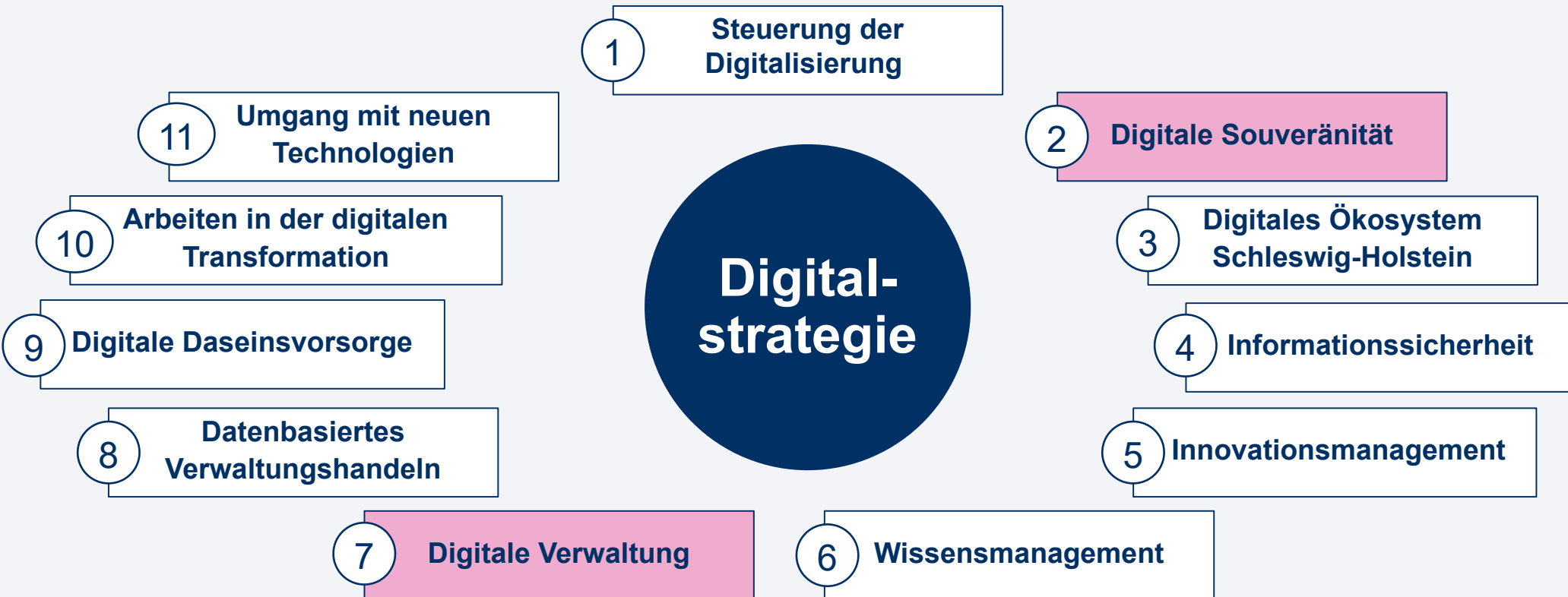


Datennutzung und Open Data



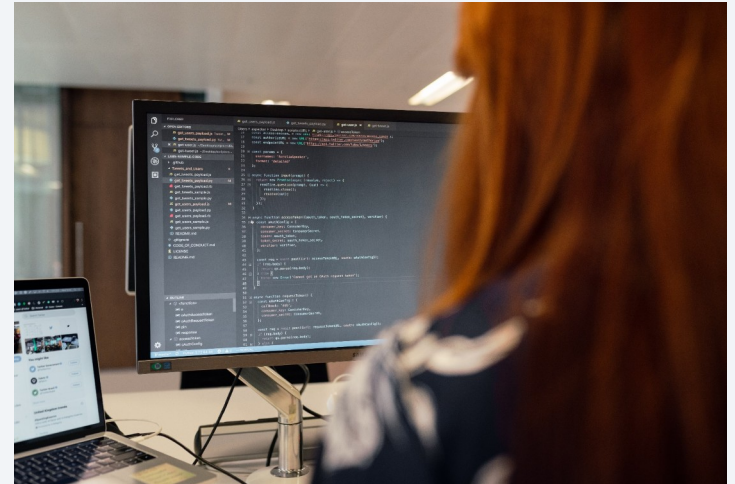
Datennutzung und Datenschutz

Übersicht Themenfelder



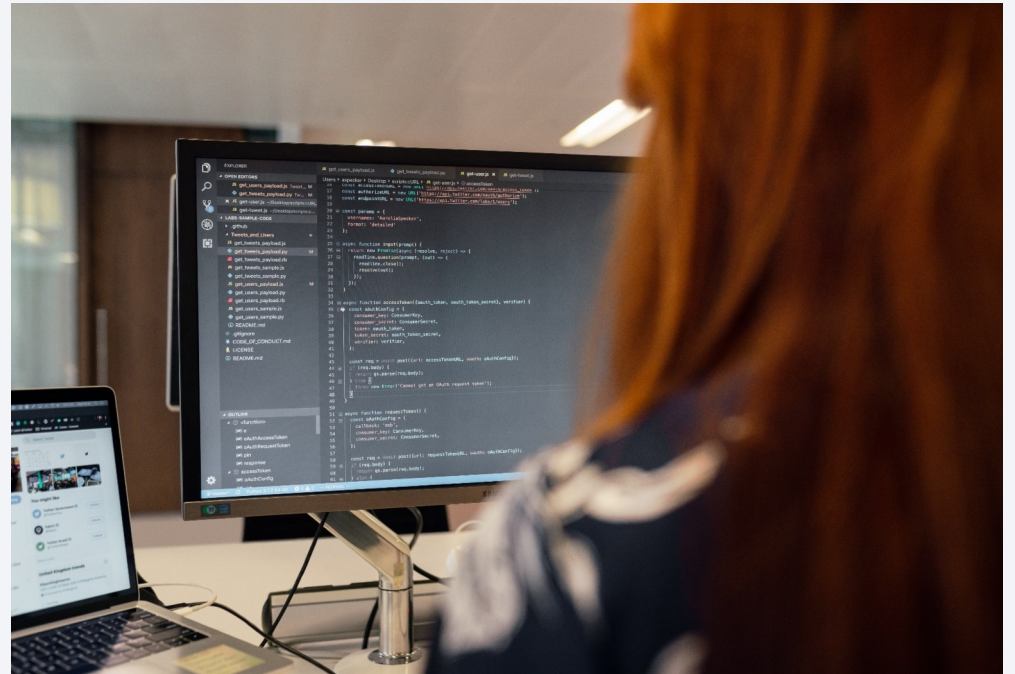
Digitale Souveränität

“ Digitale Souveränität heißt, dass die Landesregierung ihre Aufgaben **selbstständig** und **sicher** in der digitalen Welt ausführen kann. ”



Kernpunkte der Digitalen Souveränität

- Offenes Regierungs- und Verwaltungshandeln (**Open Government**)
- Einsatz von **freien** und **offenen** Schnittstellen, Standards und Software
- Beachtung **Datenschutz** und **Informationssicherheit**



Auszug aus der Digitalstrategie



Digitale Souveränität

Durch die **Sicherung** der **digitalen Souveränität** und den Einsatz entsprechender **Lösungen** werden **Wertschöpfung** und **Arbeitsplätze** am **Digitalstandort Schleswig-Holstein** geschaffen, welche diesen weiter **stärken**.

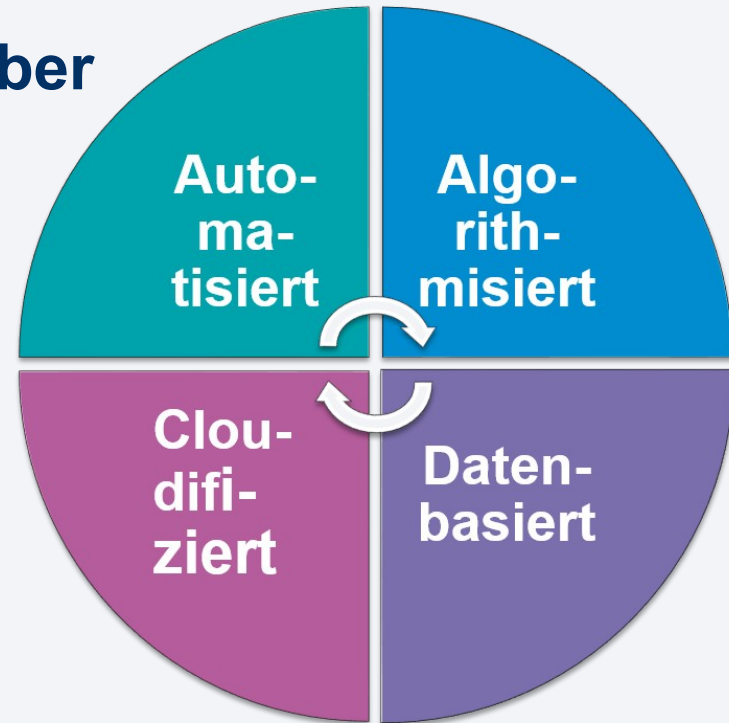


Digitales Ökosystem

Der Aufbau eines **digitalen Ökosystems** soll als Innovationstreiber in Schleswig-Holstein dienen. Davon profitieren **Verwaltung**, die **regionale Digitalwirtschaft** sowie **Bürgerinnen und Bürger**.

Unsere Vision der Verwaltung

- **Verwaltung als Innovationstreiber**
- **Offene Innovationen**
- **Offene Standards**
- **Open Source**
- **Stärkung Digitalstandort SH**



Digitale Souveränität durch Open Source

- **Geänderte Geschäftsmodelle** großer Softwareanbieter: Cloud und Services.
- Der Stellenwert von Daten wächst: Wandel hin zur **datenzentrierten Verwaltung**.
- **Digitalisierung** erzeugt Notwendigkeit, gleichzeitig die Digitale Souveränität des Landes in den Fokus zu nehmen.
- Multi-Vendor-Strategie: Wirtschaftliche und technologische **Abhängigkeiten reduzieren**.
 - Nicht: „Weg von Microsoft“, sondern „**Hin zu alternativen quelloffenen Lösungen**“.
- **Symbiotische Teilnahme** innerhalb des Open Source Ökosystems:
 - Nutzung von Open Source Software, gleichzeitig aktive Weiterentwicklung, Veröffentlichung von Quelltexten und direkte Unterstützung der Hersteller.

Open Source Haus SH

Digital souveräner IT-Arbeitsplatz in der Landesverwaltung Schleswig-Holstein

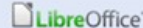
+1.Linux (LX)

Konzeption des Open Source basierten Betriebssystems Linux für +1 Arbeitsplätze zur Ablösung von Microsoft-Windows



+1.LibreOffice (LO)

Anpassung und Rollout des Open Source basierten Office Pakets LibreOffice zur Ablösung von Microsoft-Office



+1.Kollaboration und Groupware

Nutzung der Open Source Produkte:
• [Nextcloud](#)
• [Open-Xchange/Thunderbird](#)
in Verbindung mit dem [Univention UCS AD-Connector](#) zur Ablösung von [Microsoft-Sharepoint](#) sowie Microsoft Exchange/Outlook



+1.Neuer Verzeichnisdienst

Konzeption eines Open Source basierten Verzeichnisdienstes zur Ablösung von [Microsoft-Active Directory](#)

Fachverfahren (FV)

Bestandsaufnahme der Fachverfahren hinsichtlich der Kompatibilität und Interoperabilität mit LibreOffice und Linux

Neue Telefonie (NTSH)

Entwicklung einer Open Source basierten Telefonie-Lösung (OSKAR) zur Ablösung von [Telekom-Flexport](#)

Open-Source-Strategie: Schleswig-Holstein stellt auf freie Software um

Auf dem Weg in die Digitale Souveränität in SH



Einführung von LibreOffice

- Klarer Auftrag:
Bestandteil der **Digitalstrategie** und des **Arbeitsprogramms** der Landesregierung
- Fester Meilenstein:
Support-Ende von Microsoft Office 2016
im **Herbst 2025**
- Feste Menge: **30.000** Arbeitsplätze
- Niedrigschwelliges **Schulungsangebot**
mit zusätzlicher Personalunterstützung

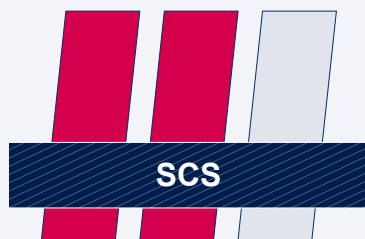


LibreOffice
The Document Foundation

Zeitachse Open Source

Maßnahme	Zeitperspektive
Office (MS Office zu LibreOffice)	Umstieg und vollständige Ablösung in Arbeitsbereichen, in denen dies möglich ist, bis zum Sept. 2025
Betriebssystem (Windows zu Linux)	Umstieg auf das auf Open Source Software basierende Betriebssystem „Linux“ erfolgt zunächst in Form einer Pilotierung ab Anfang 2025, die Ablösung des bisherigen Microsoft Systems erfolgt schrittweise in Abhängigkeit von technischen oder fachlichen Gegebenheiten im Bereich der Fachverfahren
Kollaborationswerkzeuge (u.a. Sharepoint zu Nextcloud)	Umstieg auf die auf Open Source Software basierende Kollaborationsplattform „Nextcloud“ erfolgt ab Anfang Juni 2024, die Ablösung des bisherigen Microsoft Systems wird nach vollständiger Übernahme der Inhalte im Laufe des Jahres 2025 abgeschlossen sein
Verzeichnisdienst (Active Directory zu einer Freien Lösung)	Umstieg auf einen auf Open Source Software basierenden neuen Verzeichnisdienst ist noch in der Entwicklung und zur Zeit noch nicht konkret terminiert
Groupware	Umstieg auf die auf Open Source Software basierende Groupware „Open-Xchange/Thunderbird“ erfolgt ab Anfang September 2024, die Ablösung des bisherigen Microsoft Systems wird nach vollständiger Übernahme der Inhalte zum September 2025 abgeschlossen sein
Telefonie (Telekom Flexport zu einer Freien Lösung)	Umstieg auf die auf Open Source Software basierende Telefonie-Plattform „OSKAR“ erfolgt ab Oktober 2024, die Ablösung des bisherigen Telekom Systems erfolgt schrittweise in Abhängigkeit von gegebenen Vertragsrestlaufzeiten bis spätestens 2029

Digital Souverän über die Landesgrenze



SCS passt zu Schleswig-Holsteins Digitalstrategie

- Freie und offene Plattform
- Standardisierte Schnittstellen
- Kompatibilität zur DVC
- Hohe Sicherheitsniveaus abbildbar (IT-Grundschutz)
- Einsetzbar bei unserem IT-Dienstleister Dataport
- Wiederverwendbarkeit

DVC und SCS ergänzen sich

- Der Einsatz der **DVC steigert die Digitale Souveränität.**
- SH treibt die Entwicklung der DVC aktiv voran.
- SCS bietet geeignete **Referenzimplementierung** für die DVC.
- **Förderbarkeit**
- **Zusammenarbeit** zwischen DVC und SCS bereits heute:
UAG Technik und Betrieb.

SCS ist bereits heute der Standard für Anwendungen im Cloud-Computing

- DigitalHub.SH verknüpft Bedarfe des öffentlichen Sektors mit Ideen aus der **Digitalwirtschaft**
- Länderübergreifende **Kooperationen**



SH setzt auf SCS im Cloud-Computing

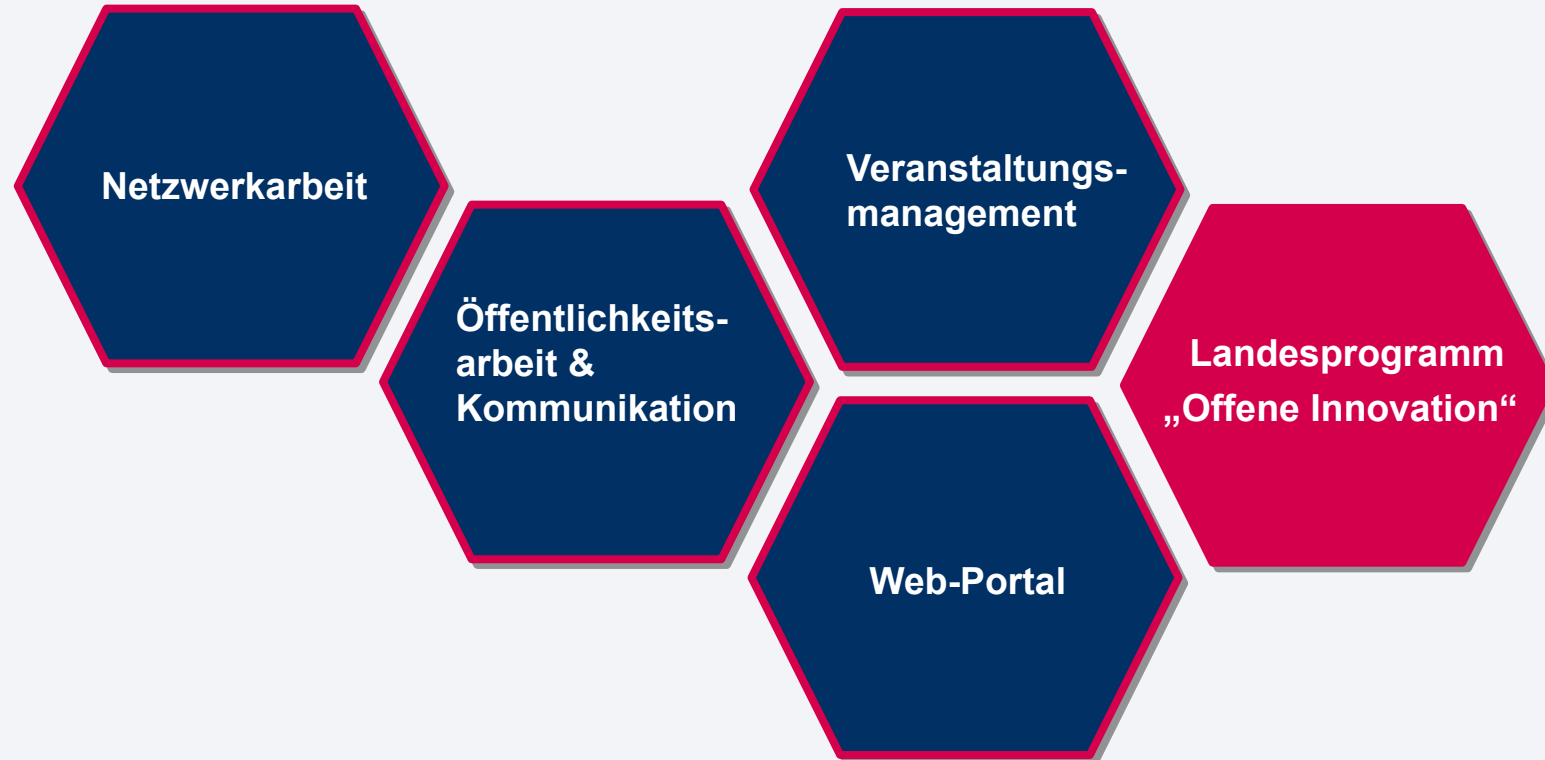


DigitalHub*i*SH

Ziele

- Förderung Umfeld **Offener Innovation** und Einsatz von **Open Source**
- **Stärkung** des **Digitalstandorts SH** durch Einbindung **schleswig-holsteinischer Digitalwirtschaft**
- Ergänzung und Stärkung des **digitalen Ökosystems SH**
- Lösung von **konkreten Digitalisierungsherausforderungen** öffentlicher und gemeinnütziger Organisationen und Institutionen
- Unterschiedliche **Perspektiven** Verwaltungsdigitalisierung, z.B. kommunale und wirtschaftliche

Aufgabenfelder



Landesprogramm „Offene Innovationen“



Beteiligung **öffentliche** und **gemeinnützige Organisationen** und **heimische Digitalwirtschaft**

Ihr Kontakt: online:

Presse- und Informationsstelle der Landesregierung

Die Regierungssprecherin
Staatskanzlei
Düsternbrooker Weg 104
24105 Kiel

T +49 431 988-1704
regierungssprecherin@stk.landsh.de
www.schleswig-holstein.de

Digitalstrategie Schleswig-Holstein

